

Stadtwerke Düsseldorf AG

Pressemitteilung

Prognos-Studie:

Einsatz von LED-Technik in der Straßenbeleuchtung senkt Kohlendioxid-Ausstoß

(Düsseldorf, 26.11.2007) „Die Glühbirne führte vor 120 Jahren zu einschneidenden Veränderungen im Leben der Menschen. Ihre Nachfolgerin, die Leuchtdiode, ist gerade dabei die Beleuchtungswelt zu revolutionieren,“ bewertet Markus F. Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Düsseldorf AG, die Perspektiven der neuen LED-Technik. „Aus diesem Grunde haben wir bei der renommierten Schweizer Prognos AG eine Studie zur Abschätzung von möglichen Energie- und damit CO₂-Einsparungen durch eine verbreitete Einführung der LED-Technik in der öffentlichen Straßenbeleuchtung in Auftrag gegeben.“ Dabei zeichne sich ab, dass durch die Technologie der weißen LED deutliche Energieeinsparungen möglich sind. „Die Stadtwerke Düsseldorf beschäftigen sich intensiv mit dem Einsatz der Leuchtdioden-Technik und werden noch im Dezember zusammen mit dem Amt für Verkehrsmanagement in der Landeshauptstadt die erste LED-Straßenbeleuchtung in Deutschland installieren“, kündigt Schmidt an.

Die besonderen Merkmale der LED liegen in der langen Lebensdauer, einer bedarfsgerechten Konfektionierbarkeit, der flexiblen Regelbarkeit der neuen Leuchtengeneration und in der besonders effizienten Energieverwendung. Das theoretische Einsparpotenzial ist beträchtlich so Schmidt: Würden bundesweit alle Lichtsysteme der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt, könnten die Kohlendioxidemissionen jährlich um eine Millionen Tonnen reduziert werden. Das bedeute rechnerisch eine Einsparung von nahezu 50 Prozent im Vergleich zu heute.

„Bei den derzeit üblichen Austauschzyklen von Straßenlaternen von circa drei Prozent im Jahr würden bis 2015 insgesamt 380.000 Tonnen Kohlendioxid in Deutschland eingespart - dies entspricht circa 15 Prozent“, beschreibt Friedrich Seefeldt, Marktfeldleiter Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Klimaschutz bei Prognos, die ersten Ergebnisse der Studie. Mit den sich bereits jetzt abzeichnenden Verbesserungen in der Lichtausbeute und der damit verbundenen Verringerung der Kosten, verfügt diese Technik, so ein weiterer Hinweis der Studie, bereits bis 2015 über ein gutes Verbreitungspotenzial, insbesondere im Bereich von Wohngebieten.

Für Düsseldorf mit seinen rund 60.000 Straßenleuchten (davon 43.000 strom- und 17.000 gasbetrieben) geben die Analysten folgende Einspar-Prognosen bei einer üblichen Austauschrate der Leuchtkörper: 8.000 Tonnen Kohlendioxid bis 2015, das entspricht einer Reduktion von über 30 Prozent.

In einem zweiten Teil der Studie wird die Wirtschaftlichkeit der Technologie beim Einsatz in der öffentlichen Straßenbeleuchtung untersucht. Die umfassenden Studienergebnisse werden die Stadtwerke Düsseldorf und Prognos Anfang 2008 der Öffentlichkeit vorstellen.

Unternehmenskommunikation,
Höherweg 100, 40233 Düsseldorf
Telefon: (0211) 8 21- 26 30
Fax: (0211) 8 21- 30 05
E-Mail: unternehmenskommunikation@swd-ag.de
Internet: www.swd-ag.de

Stadtwerke
Düsseldorf AG 